

Lokalzeitung 11.04.07

## Keine Extrawurst für Harley-Biker

Anbringen eines verkleinerten Kennzeichens ist nicht erlaubt

Für Harley-Davidson Fahrer gibt es keine Sonderregelungen für das Anbringen eines verkleinerten Kennzeichens. Dies entschied das Oberverwaltungsgericht Rheinland-Pfalz in Koblenz.

Ein Harley-Biker wollte von der Straßenverkehrsbehörde die Erlaubnis für ein verkleinertes Kennzeichen. Das Amt lehnte den Antrag ab. Der Harley-Davidson-Fahrer gab nicht auf, blitzte aber beim zuständigen Verwaltungsgericht mit seiner Klage auf

Genehmigung ab. Der Streit ging vor das Oberverwaltungsgericht Rheinland-Pfalz in Koblenz. Es bestätigte die ablehnenden Entscheidungen der Vorinstanzen. Nach den verkehrsrechtlichen Vorschriften seien verkleinerte Kennzeichen ausnahms-

weise nur an Motorrädern mit einer Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 80 km/h zulässig. An schnelleren Fahrzeugen müssten grundsätzlich die vorschriftsmäßigen größeren Kennzeichen angebracht werden. Dies die- ne der Lesbarkeit und da-

mit der Verkehrssicherheit. Der Kläger, dessen Motorrad eine Höchstgeschwindigkeit von 151 km/h erreiche, müsse deshalb sein Fahrzeug so umbauen, dass das vorschriftsmäßige Kennzeichen angebracht werden kann. Dies sei technisch möglich und die Kosten von rund 500 Euro seien für den Kläger durchaus zumutbar, so das Oberverwaltungsgericht.